

Umweltstand - Meldung 01/2016

1. Phänologie 2016|15 in Urbich*

Details zur phänologischen Beobachtung können dem [Protokoll 12/2015](#) entnommen werden! Das Layout der Tabelle wird ggf. in Folgeberichten aktualisiert.

Haselnuss / B - 25.01.2016 Schneeglöckchen/B	Forsythie / B - 30.03.	Apfel / B - 26.04.	Schwarzer Holunder / B - 18.05.	Sommer-Linde / B - 20.06.	Apfel / F - 10.08. (Roter Klarapfel)	Schwarzer Holunder / F - 29.08.	Stiel-Eiche / F - 24.09. Stiel-Eiche / BV - 18.10.	Roskastanie / BF - 04.11. Stiel-Eiche / BF - 14.11.	Stiel-Eiche / BF-Ende - 19.12.
2016 Vorfrühling	2015 Erstfrühling	2015 Vollfrühling	2015 Frühsommer	2015 Hochsommer	2015 Spätsommer	2015 Frühherbst	2015 Vollherbst	2015 Spätherbst	2015 Winter

2. Hinweise*

Stieglitz - Vogel des Jahres 2016

Der NABU (Naturschutzbund Deutschland) und der bayerische Landesbund für Vogelschutz (LBV), haben den Stieglitz (*Carduelis carduelis*), einen farbenprächtigen Singvogel, zum "Vogel des Jahres 2016" gewählt. Vielen ist er auch als Distelfink bekannt. Der Stieglitz soll uns den Verlust vielfältiger Fluren und der damit verbundenen Verringerung der Arten ins Bewusstsein führen. Im Zuge des Rückgangs reichhaltiger und farbenfroher Landschaften ist auch der Stieglitz in seinem Bestand zurückgegangen. Denn er ist unmittelbar von abwechslungsreichen Blütenpflanzen, Gräsern, Stauden, Sträuchern und Bäumen abhängig. Er ernährt sich hauptsächlich von unterschiedlichsten Samen. Im [Kurzvideo](http://www.datei.zone/video2015/stieglitz201501a.mp4) - <http://www.datei.zone/video2015/stieglitz201501a.mp4> - ist der Stieglitz auf einer Sonnenblume in Aktion zu sehen.

Die Abnahme vielfältiger und bunt blühender Landschaften ist überall bemerkbar. Im Siedlungsraum ist scheinbar kein Platz mehr für "Unkräuter". Brachflächen oder Randstreifen in der Agrarlandschaft mit abwechslungsreichen Blumen und Wildkräutern besitzen Seltenheitswert. Versiegelungstendenzen des industriellen Fortschritts greifen allerorts um sich. Es wird eng für die Artenvielfalt. Entsprechend der Daten des Dachverbandes der Avifaunisten hat der Bestand des Stieglitzes zwischen 1990 und 2013 um 48 % abgenommen. Damit reiht sich der Distelfink in die lange Riege schrumpfender Populationen ein.

Wir müssen helfen! Wildkräuter und Blüten die Samen bzw. Früchte hervorbringen sind für jeden Garten eine Bereicherung. Bereits in unserem Insektenprojekt haben wir zahlreiche [Beispielpflanzen](#) zusammengestellt, die auch zur Unterstützung vieler heimischer Vögel beitragen. Wir können [Wildblumenstreifen](#) anlegen, Flächen vor Bebauungen schützen, Extensivierungen voranbringen und "Unkräuter" gewähren lassen. Gleichfalls sind Bäume und Sträucher als Deckung und Wohnbereich für unsere Tiere wichtig. Deshalb dürfen Hecken und Randstreifen nicht einfach beseitigt werden.

Eine Aktion des NABU - [Bunte Meter für Deutschland](#) - ruft speziell zur Unterstützung des Stieglitzes auf. Durch das Anlegen von [Blütenstreifen](#) kann hier die Vielfalt gestärkt werden. Auf einer Deutschlandkarte wird gezeigt, wieviel Meter in jedem Bundesland bereits entstanden sind. Leider liegt Thüringen derzeit sehr weit abgeschlagen. Jeder sollte deshalb seine Möglichkeiten zur Unterstützung prüfen und an der Aktion teilnehmen.

Sträucher und Bäume verschwunden

War früher in Urbich am Weg hinter dem [Friedhof](#) eine lange Hecke und Bäume, so sind hier etappenweise die Sträucher und Bäume verschwunden [\[1\]](#) [\[2\]](#) [\[3\]](#) [\[4\]](#) [\[5\]](#) [\[6\]](#) [\[7\]](#) [\[8\]](#) [\[9\]](#) [\[10\]](#). Am 21.01.2016 fielen auch die restlichen [Bäume](#) der Motorsäge zum [Opfer](#) [\[1\]](#) [\[2\]](#) [\[3\]](#) [\[4\]](#). Nach und nach finden vielerorts solch abträgliche Flurbereinigungen statt. Für die unsinnig radikale Rodung sind Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen erforderlich, nur so kann der völlige Verlust der Biodiversität verhindert werden. Die Bedeutung von Hecken für die biologische Vielfalt wird allgemein unterschätzt. Hecken schaffen Lebensräume für Tiere und Pflanzen, sie sind Nahrungsquelle für Insekten, Vögel und Säugetiere. Hecken sind wichtige Rückzugsräume, sie bieten gleichzeitig Windschutz und verbessern das Kleinklima sowie den Wasserhaushalt. Insbesondere ist auch der Schutz vor Bodenerosion, durch Wasser und Wind, bemerkenswert. Gleichfalls sind die mit den Hecken entstehenden abwechslungsreichen Landschaftsbilder beeindruckend. Der durch die Hecken entstehende Sichtschutz, die Filterung der Luft und der Lärmschutz sind weitere positive Aspekte für die Umwelt. Eine dauerhafte Erhaltung sollte durch die turnusmäßige und professionelle Landschaftspflege des Garten- und Friedhofsamtes erfolgen. Vernichtende Pflegearbeiten, wie bereits im "[Brennpunkt Bestäubung - Sicherung unserer Nahrungsgrundlagen](#)" gerügt, müssen unterbleiben! Hecken benötigen viele Jahre, um ihre volle Wirksamkeit zu entfalten, selbst im Winter können sie eine Augenweide sein ([Ostumfahrung](#) [\[2\]](#) [\[3\]](#))!

* Zusatzdaten online verfügbar (Bilder bitte per Mausklick vergrößern! Textlinks sind markiert. Die aktuelle Reportdatei ist im Internet - www.datei.zone - abrufbar! / Fotos: © Olaf Kneissl, TH 2015/16)
Phänologie / Phasenabkürzungen: A - Beginn Austrieb / B - Blühbeginn / AB - Vollblüte / BO - Beginn der Blattentfaltung / F - Fruchtreife erster Früchte / BV - Blatt-/Nadelverfärbung / BF - Blattfall

Beeinträchtigungen des Urbachs

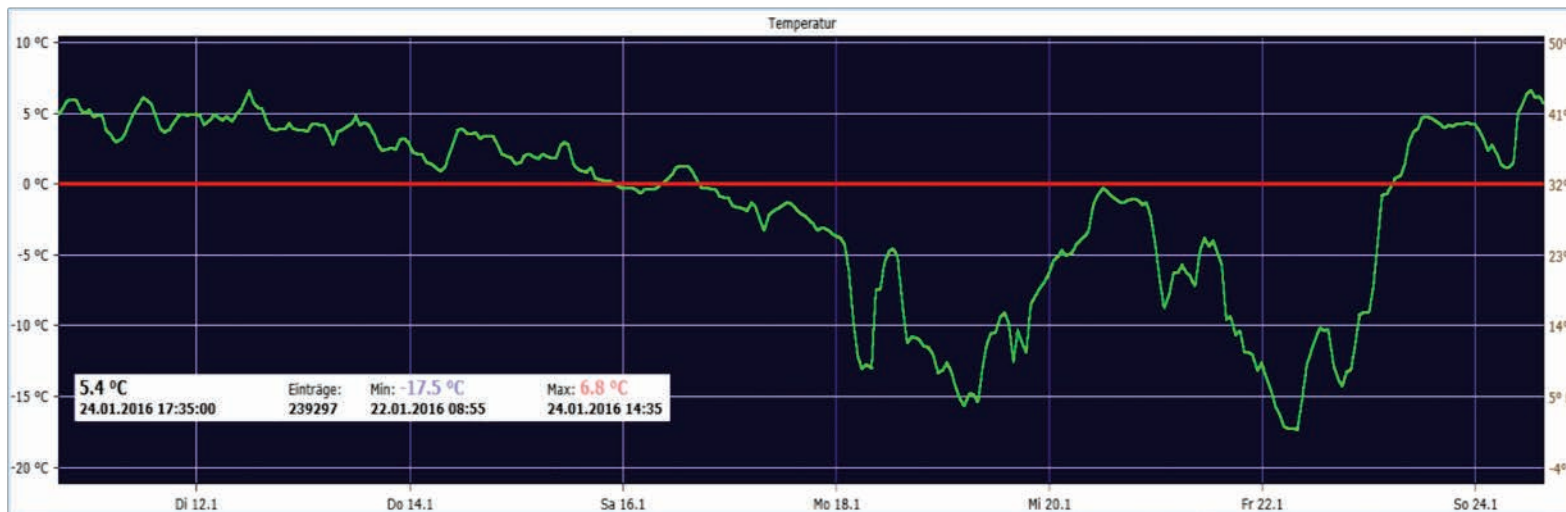
Eintrübungen gibt es auch noch am Urbach! Auf Grund der geringen Niederschläge führt der Bach kaum noch Wasser und unterhalb der [Ortslage](#) ist der Bauchlauf meist völlig trocken [\[1\]](#) [\[2\]](#). Doch diese Umstände sind es nicht allein, die das Leben im Wasser unerträglich machen. Besonders durch die anhaltende Einleitung von Abwasser [\[1\]](#) [\[2\]](#), das auch noch durch Austrocknung/Versickerung ins Grundwasser gelangt, wird das Leben im Bach auf eine harte Probe gestellt. Neben den [Laboranalysen](#) des Urbachwassers wollen wir nun im Laufe des Jahres speziell die biologische Wasseruntersuchung forcieren. Zahlreiche Beobachtungen von Überlebenskünstlern im Urbach machen das in den kommenden Monaten zwingend erforderlich.

Winter meldet sich mit Minusgraden und Schnee

Nach den relativ hohen Temperaturen im Dezember des vergangenen Jahres (20.12.2015 / 15,3 °C) gab es noch vor dem Jahreswechsel die ersten Blüten bei den Mirabellen [\[1\]](#) an zahlreichen Bäumen bzw. Sträuchern. Auch die Blüten der Haselnuss [\[1\]](#) entwickelten sich bis zum Jahreswechsel rasant. Die ersten weiblichen Blüten und gestreckte männliche Blüten waren in dieser Zeit bereits zu beobachten. Die Entwicklung deutete auf einen frühzeitigen Beginn des Vorfrühlings hin, doch noch war zu diesem Zeitpunkt kein gelber Blütenstab bei der Berührung sichtbar.

Am 17.01.2016 gingen die Temperaturen allerdings bergab und der Winter überzog das Land mit einer 7 cm dicken Schneedecke [\[1\]](#) [\[2\]](#) [\[3\]](#) [\[4\]](#) [\[5\]](#). Dieser Wintereinbruch erwischte die Mirabellenblüten eiskalt, sie erfroren. Die bis Neujahr weit entwickelten Blüten der Haselnuss blieben in den ersten Wochen des Jahres in ihrer Entwicklungsphase unverändert, wie in einer Art Starre. Als ob sie seit Jahresbeginn einen noch bevorstehenden Wintereinbruch abwarten wollten. Am 16.01.2016 war immer noch kein Blütenstaub sichtbar und erst dieser zeigt den Vorfrühling an. Die anfängliche Vermutung, dass der Vorfrühling dieses Jahr noch zeitiger als letztes Jahr (15.01.2015) kommen könnte, bestätigte sich damit nicht.

Vom 18.01. bis 23.01.2016 herrschte strenger Frost und an eine Weiterentwicklung der Pflanzen war erst einmal nicht zu denken. Der genaue Temperaturverlauf kann auf den [Seiten der Wetterstation](#) Urbich aufgerufen werden! Per Mausklick auf das Diagramm erreichen Sie die Übersichtstabelle, dort finden sie die Links.



Im Diagramm (Auszug aus Daten der Wetterstation Urbich - Lufttemperatur in 2 m Höhe) ist der Temperaturverlauf während der eisigen Phase sichtbar. Am Anfang der 3. KW (18.01.2016) fielen die Temperaturen weit unter 0 °C, erst am Ende der 3. Woche konnten die Thermometer wieder Plusgrade anzeigen.

* Zusatzdaten online verfügbar (Bilder bitte per Mausklick vergrößern! Textlinks sind markiert. Die aktuelle Reportdatei ist im Internet - www.datei.zone - abrufbar! / Fotos: © Olaf Kneissl, TH 2015/16)
Phänologie / Phasenabkürzungen: A - Beginn Austrieb / B - Blühbeginn / AB - Vollblüte / BO - Beginn der Blattentfaltung / F - Frucht reife erster Früchte / BV - Blatt-/Nadelverfärbung / BF - Blattfall

Vorfrühling hält Einzug in Urbich

Abwarten und Tee trinken, die früher schon beliebte Losung, hat sich auch während der frostklirrenden Tage bewährt. Am 25.01.2016 hielt endlich der Vorfrühling Einzug in Urbich. Diese Phase des phänologischen Beobachtungsprogramms beginnt mit der Haselnussblüte (Gewöhnliche Hasel). Dabei sind die ersten Kätzchen vollständig gestreckt und geben gelben Blütenstaub ab, gleichzeitig sind auch die weiblichen Blütenstände entfaltet. In Urbich konnte man zum Zeitpunkt sogar einige Sonnenstrahlen sehen.

Nachfolgende Bilder bitte per Mausklick vergrößern!



Haselnussstrauch (*Corylus avellana*)



Hasel - männliche Blüten



Hasel - weibliche Blüte (links)



Hasel - weibliche Blüten (Bildmitte)

Nachhaltigkeit bei der Stadtentwicklung / ISEK Erfurt 2030 - Bürgerbeteiligung

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) wirkt nur als geschätztes Planungsinstrument, wenn auch die Bürger Leitziele mit nachhaltigen Vorgaben für die räumliche, wirtschaftliche sowie soziale Entwicklung von Erfurt definieren und mehrheitliche Bürgermeinungen von der Verwaltung fortlaufend eingearbeitet werden. Die Visionen und Forderungen der Bürger für die kommenden Zeiten und nächsten Generationen können das ISEK zukunftsfähig machen. Um die Mitarbeit für ein wirksames Konzept zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Erfurt zu intensivieren, haben wir ~~einzelne Themen auf einem Formular gebündelt und online www.aktei.zone/isek2030a.pdf verfügbar gemacht.~~ Das Formular kann nach dem Speichern auf dem PC einfach ausgefüllt werden. Verbreitete Visionen/Forderungen sind im Formular leicht durch Kreuze auszuwählen, ebenso können eigene Gedanken festgehalten werden. Das Formular war nicht nur für die Mitglieder der AG Umweltstand - www.umweltstand.de - ein hilfreiches Bürgerbeteiligungsinstrument. Zusätzlich haben fast 80 weitere Bürger unser Formblatt genutzt, um ihre Appelle direkt bei uns abzugeben. Im Formular sind auch Vorgaben für eine effektivere Information der Bürger enthalten. Die Bürgerbeteiligung am ISEK Erfurt 2030 geht allerdings nur noch bis 31.01.2016. Danke für alle fixierten Forderungen und Hinweise, die Blätter wurden umgehend weitergeleitet!

Urbich, 26.01.2016

gez. O. Kneissl
Umweltmelder / AG Umweltstand
www.umweltstand.de

Verteiler:

- Umweltamt
- Ortsteilbürgermeister / Ortsteilrat
- Einwohner / Schaukasten / Internet

* Zusatzdaten online verfügbar (Bilder bitte per Mausklick vergrößern! Textlinks sind markiert. Die aktuelle Reportdatei ist im Internet - www.datei.zone - abrufbar! / Fotos: © Olaf Kneissl, TH 2015/16)
Phänologie / Phasenabkürzungen: A - Beginn Austrieb / B - Blühbeginn / AB - Vollblüte / BO - Beginn der Blattentfaltung / F - Fruchtreife erster Früchte / BV - Blatt-/Nadelverfärbung / BF - Blattfall